

Die Jugendhilfe

Die soziale Arbeit in der Jugendwohlfahrt wurde in Graz auf ein neues Model umgestellt: Die „Sozialraumorientierung“ wird hier nun seit 2010 erprobt – als Pilotprojekt in Österreich.

Kritik. Das Konzept will Betroffene stärken und zur Selbsthilfe befähigen. Fürsprecher sehen eine moderne Betreuungsstruktur. Auch heftige Kritik wurde laut: Ein Expertengutachten ortete etwa eine Umstrukturierung zu einem „Einsparungsmodell“. Eine heikle Diskussion – auch in Bezug auf die Missbrauchsfälle in den städtischen Jugend-WGs.

Vier Gebiete. Die Sozialarbeit der Kinder- und Jugendhilfe Graz ist in vier Sozialräume unterteilt: „Sozialraum 1“ umfasst etwa den Nordosten, also die Bezirke Innere Stadt, St. Leonhard, Geidorf, Waltendorf, Ries, Mariatrost und Andritz. Im Auftrag des Jugendamtes sind in jedem Großraum Trägerorganisationen für die Erbringung der Hilfeleistungen zuständig.

„Ich verstehe, wie es dir geht“

Mobbing oder soziale Ängste: Mädchen werden Mentorinnen. Neues Angebot von IFF und Jugendamt.

elisabeth.poetler@woche.at

■ Lia weiß, wie es sich anfühlt, gemobbt zu werden: „In der Früh habe ich vorgetäuscht, dass ich Fieber habe und das Thermometer in den Tee gesteckt, weil ich nicht mehr in die Schule konnte“, erinnert sich die 18-Jährige. Eine Therapie hat ihr schließlich geholfen. Ihre Psychologin, Sabine Wirmsberger vom Institut für Familienförderung (IFF), machte sie auf ein Angebot aufmerksam: Sie kann sich zur Mentorin ausbilden lassen und Mädchen helfen, die in ähnlichen Situationen sind. Denn 2013 hat das Institut mit dem Jugendamt – im Zuge der Sozialraumorientierung (siehe links) – die Mentorinnenausbildung ins Leben gerufen: „Wir

haben gesehen, dass relativ viele Mädchen psychische Probleme haben“, sagt Elisabeth Valentek vom IFF, das für die Betreuung im Grazer Nordosten zuständig ist. Während in anderen Bezirken etwa das Thema Migration bei Jugendlichen sehr präsent ist, waren es hier: Depressionen, Mobbing, soziale Ängste oder Selbstzweifel.

Auf Augenhöhe

Der Ansatz: Nach fundierter Schulung sollen Mädchen anderen Unterstützung anbieten – zusätzlich zu bestehenden Angeboten durch Psychologen. „Gespräche mit jemanden, der ähnliche Probleme durchlebt hat, sind sehr hilfreich“, sagt die Projektleiterin Olivia Spitzer vom IFF. Vor allem in der Prävention sei der Ansatz wichtig. Vermittelt werden Mentorinnen und Hilfesuchende – ebenso wie Mädchen, die sich für die Ausbildung eignen – durch das Jugendamt und sein Partner-Institut. Die Schulung richtet sich an Mädchen

zwischen 16 und 20 Jahren, die etwa psychische oder familiäre Probleme hinter sich haben. Am Programm stehen etwa Rollenspiele und Visualisierungsübungen oder Kommunikations-training und Gruppendynamik. „Nach rund einem halben Jahr, können wir Jugendliche, die bereit sind, vermitteln“, sagt Spitzer. Nachsatz: „Natürlich sind wir als Psychologen stets präsent.“

Auch Desiré (18) ist eine dieser Zuhörerinnen: Sie hatte Probleme mit ihren Eltern und möchte nun für andere das sein. „Ich kann ehrlich sagen: ‚Ich verstehe, wie es dir geht!‘“, sagt sie. Eine weitere Botschaft dabei: Man kann Schwierigkeiten überwinden, auch wenn sie gerade groß erscheinen. Bisher sind die ersten zehn Mentorinnen ausgebildet. Desiré wird in diesen Tagen ihre erste „Klientin“ treffen: „Ich bin auf sie vorbereitet und möchte für sie da sein.“ Ein wertvolle Erfahrung – vermutlich für beide.

Vom Hilfesuchenden zur Helferin: Die Mentorinnen Desiré und Lia (beide 18) wollen anderen Mädchen etwa bei Mobbing beistehen. Victory

DIE VERANSTALTUNG: JUGENDLICHE AM WORT

Heute, 2. Juli findet das „Sozialraum 1 Frühstück“ statt. Bei dem Treffen kommen neben Experten auch betroffene Jugendliche (etwa die Mentorinnen) zu Wort, um über ihre Erfahrungen zu sprechen. **50 Einrichtungen** der Jugendarbeit und Partner des Jugendamtes

sind vor Ort, ebenso wie Sozialstadträtin Martina Schröck. **Familien** können sich über die Angebote der Sozialraumorientierung im „Sozialraum 1“ informieren. **Von 11 bis 13 Uhr:** im Jugendamt Graz-Nordost, Korösisstr. 64, **Kontakt:** Tel. 0699/15253171